

Richter will Bürgerbus

Dallgower CDU-Bürgermeisterkandidat hat die Gründung eines Vereins angestoßen

DALLGOW-DÖBERITZ - Der Bürgermeisterkandidat der CDU, Sven Richter, hat den Wahlkampf eingeläutet, öffentlich sein Wahlprogramm vorgestellt und dabei auch ein Projekt angekündigt, das viele aufhorchen lässt. Analog zu bereits bestehenden Angeboten in Brieselang oder in Falkensee hat Richter die Installation eines Bürgerbusses für Dallgow vorgeschlagen. Ein entsprechender Verein ist auch schon gegründet. Erste Gespräche mit möglichen Partnern wurden geführt. „Mein Ziel ist es, dass wir unabhängig vom Ausgang der Bürgermeisterwahl noch in diesem Jahr die erste Fahrt verzeichnen können“, sagt Richter. „Wir müssen aber auch schauen, was umsetzbar ist. Da sind noch einige Dinge zu klären.“

Eine Bedarfserhebung für Dallgow hat es noch nicht gegeben. Richter glaubt aber, dass der Bedarf im Ort für einen Bürgerbus da ist. Es gebe viele Ortslagen die nicht oder nur ungenügend an das Verkehrsnetz angeschlossen sind, sagt Richter, und nennt Sperlingshof, Rohrbeck und Neu-Rohrbeck, Seeburg und die Bahnstraße. „Ich habe sogar gehört, dass einige Rentner ein Taxi rufen, weil sie anders nicht von einem Ende der Bahnhofstraße zum Dallgower Bahnhof kommen. Ich will den Taxifahrern nicht ihr Geschäft kaputt machen, aber das kann es auch nicht sein.“

Dass ein Bürgerbus in Dallgow funktionieren könnte, glaubt auch der Vorsitzende des Seniorenbeirates, Peter Nanzka. „Wenn man sich die Fläche von Dallgow anschaut, ist eine solche Einrichtung sicherlich sinnvoll – und einige Senioren haben mich auch schon darauf angesprochen“, sagt er. Wie das Angebot konkret aussehen könnte – ob der Bus Linien abfährt oder ob er als Rufbus geordert werden kann –, weiß allerdings noch niemand. „Dazu können wir wahrscheinlich in zwei Wochen mehr sagen“, sagt der Vorsitzende des neu gegründeten Bürgerbusvereins, Gerd Franzen.

Der Verein, der bei der Gründung zehn Mitglieder hatte, ist inzwischen ins Vereinsregister eingetragen und hat schon Erfahrungen in Brieselang eingeholt, wo seit mehr als fünf Jahren ehrenamtliche Fahrer einen Bürgerbus auf festen Linien durch die Gemeinde steuern. Der Bedarf und die Voraussetzungen sind allerdings in jedem Ort verschieden. „In Dallgow gibt es das Problem, dass wir einerseits überlastete Punkte haben – den Bahnhof oder den Havelpark – aber dass andererseits einige Ortsteile kaum oder gar nicht angebunden sind“, sagt Franzen. „Da müssen wir schauen, wie wir das lösen können.“ (Von Oliver Fischer)